



Ganz ehrlich, wir warten auch, wie viele andere, auf die erste genauere Botschaft im Hinblick auf das neue Jahr – 2017 - , aber da war erst Lady Rowena (siehe Video), das Herz ist der Schlüssel zu allem und dann El Morya in Hannover (Kraft und Mut, das anzusprechen, was uns stört).

Aber dann kam doch noch St. Germain in Hameln und sprach konkret über ein spannendes Jahr 2017 mit vielen Herausforderungen, auch durch herum-Trump-elnde Menschen. Da es immer die Gruppe ist, die den jeweiligen Lenker eines göttlichen Strahl anzieht, zeigt sich doch deutlich, das uns mehr und mehr klar wird, das alles auf dem Weg in den Wandel ist, seine Zeit braucht und ein Jahresbeginn letztendlich nichts Spektakuläres bringt.

Aber es gehört doch zu unseren lieb gewonnen Ritualen zum Jahresbeginn, in die neue Energie hineinzuspüren, uns etwas zu wünschen etc. und so hat es mir auch sehr viel Spaß gemacht, die sehr schnellgesprochene Botschaft (Gerold selber kann gar nicht so schnell sprechen) für uns alle zu verschriftlichen.

Hier ist nun das Channeling speziell für das neue Jahr, viel Freude und Erkenntnisse

Das Licht wird immer mehr
Karin und Gerold

Meister Saint Germain

Spannende Herausforderungen für 2017

Channeling durch Gerold Voß – www.kristallfamilie.de

Ich Bin, der Ich Bin. Ich Bin St. Germain

und ich grüße euch auf das Allerallerherzlichste. Es ist eine Zeit, die unendlich interessant ist, nicht nur hier in Europa, sondern in der ganzen Welt. Der Fokus, der im Moment auf all dem liegt, was erlebt wird, ist der Fokus der Konfrontation, der Konfrontation der Dinge, die miteinander neue Verbindung aufnehmen wollen und die miteinander im Kleinen, wie im Großen sich neu finden wollen. Es geht um Entwicklung und jetzt sagt ihr vielleicht, um Entwicklung ging es doch schon immer, nicht wahr.

Aber jetzt geht es noch mal um eine spezielle Form von Entwicklung und einer speziellen Art es zu erleben. Und all das, was an Vorbereitung da war, dient dazu, dass ihr aus den persönlichen

Befindlichkeiten immer mal wieder heraustreten und sagt: Okay, ich schau mir das mal von oben an,- so wie wir das machen-, einfach so und dann wird es leichter, leichter zu ertragen. Es wird leichter zu ertragen, die Menschen zu erleben, die herum-Trump-eln und alles klein machen wollen, die andere klein halten wollen und die mit ihrer Macht und ihrem Einfluss, die Dinge nur in ihre Richtung schieben wollen und nicht in die Richtung aller anderen mit. Eine gemeinsame Vision dieser Welt scheitert dann an denen, die sich dagegen wehren mit allen zu reden und nur ihr eigenes Ding machen.

Der Blick von oben

Aber wenn du dann schaust von oben: Aha, das muss also passieren, damit die Anderen auch alle wach werden, das muss also passieren und dieser Mensch, der opfert sich dafür, die anderen anzuziehen und sozusagen eine Gegenmeinung zu bilden, er opfert sich dafür, hier einen Punkt zu bieten, an dem sich andere reiben können. Dann könnt ihr sehen: Ja, durch diese Reibung, die dann entsteht, entsteht wieder eine neue Art mit den Dingen umzugehen. Die Menschen lernen durch dieses Reiben, sie lernen durch all das, wo sich die Dinge miteinander nicht ganz vertragen, sondern hier eine entsprechende Konfrontation entsteht. Und in dieser Konfrontation, in diesem 'Sich Aufbauschen der Pole' seid ihr im Moment ziemlich stark, - nicht nur im persönlichen, auch in der Welt, wie ihr sie euch betrachtet. Und genau hier liegt die unendliche Chance, die unendliche Chance, in jedem von euch zu schauen: Nehme ich mich ein wenig zurück und schaue einmal, was passiert, wenn der andere ein wenig vorgeht oder mache ich mehr Druck und schaue, ob der andere dem Druck entgegen hält und zurückgeht. All diese Dinge sind Lernprozesse eures Lebens, in denen ihr feststellen könnt:

Was will ich eigentlich wirklich?

Was ist mein Ziel in diesem Leben? Wo will ich hin?

Will ich nur meine gesamten Erfahrungen, die ich gemacht habe, all die Verletzung, all das, was ich erlebt habe auf einen Punkt fokussieren und dann jemanden anders dafür verantwortlich machen oder will ich mich mit dem, was ich gelernt habe, mit dem, was ich erfahren habe, mit dem, was ich in mir trage, mich selbst betrachten und erkennen, das ich gut und richtig bin, wie ich bin?

Was willst du wirklich?

Willst du dich reiben oder willst du in Zufriedenheit gehen?

Willst du dich an Anderen reiben, willst du dich von ihnen provozieren lassen oder willst du in deinem eigenen Frieden sein, im Frieden mit dir selbst?

Herausforderung in diesem Jahr

Das ist die Frage, die dieses Jahr für jeden mit aufs Tableau kommt. Wo jeder Mensch, jedes Wesen, das auf dieser Erde lebt, tatsächlich in sich selbst diese Herausforderung fühlt, aufzustehen und gegen etwas zu sein, aufzustehen um sich zu wehren, aufzustehen um die eigene Meinung mehr durchzusetzen und all das hat seine Berechtigung und seine Grenzen. Und diese Berechtigung und diese Grenzen neu auszuloten, darum geht es hauptsächlich in diesem Jahr.

All diejenigen , die gespürt und gefühlt haben, wie das alte Jahr zu Ende gegangen ist und wie die Energien ein wenig abflachten und alles ein wenig kleiner wurde und eine kleinere Flamme brannte. Sie haben gespürt, dass schon in den Raunächten die Dinge sich wieder etwas anders entwickelt haben, und manch einer schon wieder den Fokus auf das richtete, was ihm nicht gefällt und durch diesen Fokus dann auch wieder einen Konflikt hat entstehen lassen.

Und wenn ihr jetzt denkt, es ist gut, wenn die Menschen überhaupt keine Konflikte mehr

haben, dann ist das nur dann richtig, wenn sie sich einig sind. Wenn die Uneinigkeit immer noch da ist und unter den Teppich gehalten wird, sind die schwelenden Konflikte und das, was hier sozusagen unterschwellig geschieht, viel schwieriger, viel schlechter zu händeln und zu verändern als das, was offen gesagt und ausgetragen wird.

Darum ist dieses Jahr auch ein Jahr der Offenheit. Ein Jahr der Offenheit, in dem jeder von euch auch überlegen kann, wem muss ich noch etwas sagen, was mir auf dem Herzen liegt, was mir auf der Seele brennt. Und wie sage ich es so, das keine neuen Verletzungen entstehen in diesem Jahr, wie sage ich es so, das ich mich gut fühle und das gesagt habe, was mir wichtig ist. Und das andere auch erleben, dass das, was ich sage, tatsächlich auch im positiven Sinne für uns alle gemeinsam eine Veränderung bewirken soll, in der alle ihren Vorteil finden und sich nicht einer benachteiligt fühlt.

Und wenn ihr das hinbekommt mit euren eigenen inneren Gedanken und Vorstellungen so umzugehen, dass die Ideen für alle gemeinsam etwas zu tun, etwas zu entwickeln, dass du dich nicht verbiegen musst und trotzdem deine Meinung so dargebracht wird, dass du mit dir im Frieden sein kannst, dass auch die anderen mit dieser Forderung in Frieden sein können.

Klarheit, Offenheit und Mitgefühl

Herausforderungen für 2017. Klarheit und Offenheit und gleichzeitig auch eine tiefe Verbundenheit mit allen Wesen, mit denen ihr zu tun habt, eine tiefe Verbundenheit mit allen Wesen, die euch begegnen und wo jedes Tier, jeder Mensch, jede Begegnung ein Stück Lehre ist, die ihr annehmen könnt und wo ihr spüren könnt: ja, hier darf ich mich noch entwickeln, hier darf ich noch mal neu schauen und hinfühlen, was ist mir wirklich wichtig in diesem Leben. Ist es wichtig, nur hart und klar zu deiner Meinung zu stehen, Schuld weiterzugeben an andere oder ihnen die Schuld zuweisen für Dinge, die aus deiner Sicht nicht ganz richtig sind? - oder ist es eher so, dass du sagst: Ich will meine Vision leben, eine Vision des Friedens und der Liebe auf dieser Welt. Und damit es geschieht, muss ich den Unfrieden, der in mir ist, erst einmal ein Stückchen erkennen und dann auflösen, in dem ich mit den Menschen, mit denen ich den Unfrieden habe, neuen Frieden schließe, in dem die Positionen noch mal klargestellt werden und man sich gegenseitig zeigt, wo stehe ich jetzt - mit dir.

Wo stehe ich mit dir?

Wo ist dieses- Mit Dir Stehen- problematisch und wo nicht?

Wo ist es für mich problematisch, aber wo ist es auch für dich problematisch?

Und wenn ihr in diese Verhandlungen geht, sind es erst einmal bilaterale Verhandlungen, wie man so schön sagt, weil zwei Menschen zusammen in diese Verhandlungen gehen und irgendwann werden es dann multilaterale Verhandlungen und dann seid ihr vielleicht schon auf der europäischen Ebene der verschiedenen Staaten, die hier untereinander die unterschiedlichen Gewichte haben.

Wenn ihr in einer Gruppe, so wie dieser seid, die sich auf der spirituellen Ebene relativ einig ist, dann habt ihr einen großen Vorteil, weil ihr wisst und euch vorstellen könnt, dass der eine oder andere ähnliche Gedanken und Vorstellungen hat, wie ihr selber. Aber wenn ihr dann nach draußen schaut, in eure Familien, in die Gruppen, in denen ihr arbeitet, zu den Arbeitskollegen und den anderen Menschen, mit denen ihr zu tun habt, dann werdet ihr sehen,- hier sind die multilateralen Verhandlungen nicht ganz so leicht, weil hier auch unterschiedliche Ansätze da sind, weil die Menschen mit einem ganz anderen spirituellen Ansatz oder vielleicht gar keinem durch diese Welt gehen.

Dann könnt ihr schauen: Was braucht es von mir?

Welchen Überblick brauche ich über das Ganze, damit ich es verstehen kann?

Und wenn ihr das hin bekommt, sowie es von Maitreya immer wieder gesagt wird, der sagt: Es

ist das Mitgefühl mit jedem Einzelnen und mit jeder Einzelnen, der /die euch begegnet, wenn ihr dieses Mitgefühl für die Situation des anderen so empfinden könnt, wenn ihr mit hineinfühlen könnt. Dann habt ihr einen unendlichen Vorteil und könnt eure Positionen so finden und in den Verhandlungen so nachsichtig sein- und ich sage nachsichtig und nicht nachgiebig, nicht wahr? Nachsichtig sein, dass ihr mit den Menschen eine neue Basis findet, mit denen ihr vorher vielleicht keine gefunden habt. Klarheit, Offenheit und ein tiefes Gefühl für den anderen, ein Gefühl, mit ihm gehen zu können und ein Gefühl zu verstehen, warum der Andere so ist, wie er ist. Das sind die wunderbaren Voraussetzungen, die ihr euch immer mehr aneignet.

Meister und Meisterinnen

In diesem Sinne wird dieses Jahr ein spannendes Jahr, ein wirklich spannendes Jahr mit all den Aspekten, mit all den Lernprozessen, die daraus erfolgen können. Ihr seid auf dem Weg hier immer mehr zu Meistern und Meisterinnen zu werden, die dieses Leben meistern. Nicht das Leben der Welt,- in der wir leben-, sondern das Leben auf dieser Erde, dass ihr euch vorgenommen habt, immer mehr zu meistern. Neben den körperlichen Ebenen, die in euch sind und den gefühlsmäßigen Ebenen wollt ihr eben auch die spirituelle Ebene mit hineinnehmen und so ein Ganzes bilden, einen Körper von Geist, Seele und Materie, der diese Dinge meisterlich löst, die auf dieser Erde zu lösen sind.

Und diese Meisterschaft in jedem von euch wird sich mehr und mehr entwickeln. Meister zu sein über das eigene Leben, das ist es, worum es geht. Und dann, wenn sich die Meister treffen, der eine mit der einen Meinung, und der andere mit der anderen Meinung, dann wird es noch mal spannend, nicht wahr?

Ob sie denn wirklich schon ihrer Meisterschaft leben oder ob sie noch mal zurückfallen in die alten Muster, die auch noch immer wieder vom Untergrund her schwelen und die noch so bekannt sind, weil das Neue, das ihr erlebt und das ihr machen wollt, das ist manchmal noch etwas diffus, aber die alten Muster, die alten Schuldzuweisungen, die alten Konfliktlinien, die immer wieder da waren, die kennt ihr alle sehr gut. Habt acht, dass ihr nicht in die Fallen tappt, die euch euer Unterbewusstsein hier immer wieder anbietet - mit Freude, weil dadurch geht es natürlich schneller im Lernen, je mehr ihr reinfällt in die alten Muster.

Aber gleichzeitig darf es eben auch sein, dass ihr es erkennt, bevor ihr in die Falle tappt. Und in dem Moment jublieren wir alle, die wir zuschauen auf den Rängen über euch und mit euch. Wir jublieren alle, weil wir sagen: Okay, das ist ein wichtiger Schritt. Da hat etwas funktioniert, und wenn das funktioniert hat, dann funktioniert vielleicht auch schon das nächste und eure Seele hat sich ja so viele Aufgaben gestellt in dieser Welt.

Damit könnt ihr dann das Eine abhaken, ein Häkchen dran machen, an die Seite schieben oder in die Aktenordner legen oder wegwerfen, - je nachdem wie eure eigene Geschichte gerade ist. Viele von euch sind ja Ordnungsfanatiker und heben alles auf und lassen es nicht los. Irgendwann lasst ihr es dann doch los und werft es weg, weil es einfach nicht mehr wichtig ist, weil der nächste Haken schon hinter dem Nächsten ist und der Übernächste schon in Vorbereitung ist. Und ihr müsst nicht zurückschauen, sondern es geht darum vorzuschauen, die Zukunft zu entdecken für euch und zu sehen, was will ich aus diesem Moment, aus diesem Augenblick heraus mitnehmen in die Zukunft, nicht - was habe ich in der Vergangenheit alles gesammelt.

Erzählt euch von den Visionen

Vieles von dem werdet ihr nie wieder brauchen, nie wieder anschauen. Auch viele Erfahrungen sind nur dazu da, um ein neues Muster zu leben und die alten Muster aufzulösen. Deshalb

müsst ihr euch nicht immer wieder die alten Geschichten erzählen, erzählt euch lieber von den Visionen, die ihr habt, von der Zukunft, die ihr euch vorstellt, von dem, was sich in Liebe miteinander entwickeln soll auf dieser Erde, im Kleinen wie im Großen. Wenn diese Liebe in euch so stark ist, - wie ich sie im Moment auch in dieser Runde fühle -, dann wird daraus eine wunderbare Kraft, die die Zukunft für euch mitgestaltet.

Diese Zukunft mitzugestalten mit dieser Liebeskraft und dieser Idee, Visionen für die Zukunft zur gestalten, das ist es, worum es geht und dabei in einer Ruhe und Gelassenheit zu bleiben, als ob alles schon geschehen wäre. Das ist die Herausforderung dann für das übernächste Jahr, nicht wahr? Wir wollen mal schauen, wie weit ihr kommt in diesem Jahr, und dann werden wir im nächsten Jahr sehen, wie das mit der Ruhe und Gelassenheit in diesem Jahr war, das jetzt begonnen hat. Ich wünsche euch, das ihr immer in eurer Kraft seid, ich wünsche euch, das ihr immer dann, wenn ihr fühlt, - ich brauche Hilfe -, auf die Idee kommt, einmal kurz nach oben zu rufen in die Ebene der Meister und Meisterinnen oder auch darüber hinaus in die einfache göttliche Ebene, das ihr die richtige Inspiration für das bekommt, was ihr braucht.

Traut euch zu beten, traut euch zu fragen, traut euch die Energien anzurufen, die immer da sind, und es wird noch ein Stück leichter werden. Nehmt euch die Freiheit, das zu tun, was ihr wollt und behaltet den Überblick über euch selbst und die alten Muster.

Ich Bin, der Ich Bin.

Ich Bin Saint Germain

*Dieser Text darf mit Hinweis auf den Autor frei verwendet werden.
www.kristallfamilie.de Karin & Gerold Voß*